

	<p>Objekt: Solluxlampe</p> <p>Museum: Krankenhausmuseum Bielefeld e.V. Teutoburger Str. 50, Eingänge Ed.-Windthorst-Str. 23 und vom Klinikum Bi.-Mitte 33604 Bielefeld 0521 581 -2267 info@krankenhausmuseum- bielefeld.de</p> <p>Sammlung: HNO (Zur Geschichte der Hals- Nasen-Ohren-Heilkunde), Augenheilkunde Objekte</p> <p>Inventarnummer: PBM073</p>
--	--

Beschreibung

Solluxlampe, wahlweise für Rot- oder für Blaulicht. Beige mit schwarzem Griff und Ständer. Aufschrift: -Sollux Original Hanau-. Rotlicht: bei Entzündungen im HNO-Bereich (z.B. Nasennebenhöhlen-Entzündung); Blaulichtfilter: bei Blasenbildung infolge Dekubitus. Rotlicht-Filter: siehe PPV034

In den fünfziger Jahren sollte die Solluxlampe z.B. bei der Entzündung der Gaumentonsille angewendet werden (Knick/Eigler 1952, S. 160).

Wärmebehandlung (Rot- und Blaulicht) mittels Solluxlampe wurde auch nach Salbeneinstich ins Auge verordnet, "weil sie eine raschere Aufsaugung des Medikaments im Auge bewirken soll. Eine Behandlungsdauer von 20-30 Min. ist üblich" (Bochterle 1962, S. 580).

Folgende Anekdote wurde aus den 1990er Jahren überliefert: Um Strom zu sparen, wurden zwei Kinder nebeneinander vor eine solche Rotlichtlampe gesetzt.

Grunddaten

Material/Technik:

Metall, Glas, Kunststoff

Maße:

35 x 45 x 16 cm (ausgefahren)

Schlagworte

- Infrarotstrahler
- Solluxlampe

Literatur

- Bochterle, E. u.a. (1962): Die Pflege des kranken Menschen. Stuttgart, S. 580